



Surrealistisch
Psychedelische
Photographien
Klaus Sierpman

15.04.2023 - 18.06.2023

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung „Surrealistisch-Psychedelische Photographien“
im studio 20.21 / Kunst Galerie Kalkar.



Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Kalkar

Das studio 20.21 mit der Galerie am Markt hat die Vielfältigkeit der künstlerischen Darstellung – die herausfordernde Ungewissheit und das schöne Unerwartete – gewissermaßen zum Programm erhoben: von einer formenstrengen Avantgarde bis zur PopArt oder zu verspielten Inszenierungen, ob Grafik, Malerei, Bildhauerei oder Film.

Nun folgt in dem beeindruckenden Programm der letzten Jahre eine Präsentation der surrealistisch-psychedelischen Fotografie von Klaus Siepmann.

„Bunt“ ist bekanntlich keine Farbe, vielleicht nur eine etwas naive, aber durchaus treffende Erstbeschreibung von farbenfrohen und ungestümen Bildern. Die Fotografien von Klaus Siepmann sind farbenfroh: die Farbpalette ist in allen Facetten und Farbabstufungen höchst umfangreich. In den oft quadratischen Formaten, also in einer klaren und exakt gespiegelten Struktur des Bildaufbaus, herrscht, auf dem ersten Blick zu erkennen, Ordnung. Doch sind es zugleich Wimmel-, Such- und Rätselbilder, die es mit Freude zu entschlüsseln gilt. Diese Fotografien sind echte Einladungen zu einer Verwirrung, um genauer zu schauen, mehr zu sehen ...

Sehr herzlich ist Alexandra Bottenbruch und ihrem Team dafür zu danken, die farbenfrohe Palette der zeitgenössischen Kunst hier im historischen Stadtkern erneut in einer weiteren Ausdrucksform zu zeigen.

Der neuen Ausstellung wünsche ich viel Erfolg!

Kalkar, im April 2023

Dr. Britta Schulz



Deep meditation



The Horror Clown arrives in a rubber dinghy (part two)



The White Witch burns on a funeral pyre.

Wenn der Künstler zum Betrachter wird...

Die gewollt interaktive Betrachtungsmöglichkeit hebt die surrealistisch–psychedelische Photographie auf eine neue Stufe. Diese Bilder sind poetisch und verwirrend.

Sie lassen dem Betrachter viel Spielraum für die eigene Fantasie, er macht das Bild erst fertig und gibt ihm seinen Sinn. Er ist der eigentliche Künstler!

Er entdeckt in diesen Bildern immer wieder neue Formen und Gestalten, die eigene Geschichten erzählen. Er meint Vertrautes zu erkennen, und verliert im Farb– und Formenspiel die Realität. Je mehr Fantasievermögen der Zuseher hat, desto mehr Geschichten, Sagen und Märchen von menschlichen und tierischen Fabelwesen entstehen, von fremden Welten und nicht-irdischen Lebensformen, die beim Anschauen durchaus die Gestalt wechseln können. Geschichten von ungewöhnlichen Räumen und Landschaften murmeln durch's Hirn. Geschichten von Ritualen und Fetischen unbekannter Kulturen aus einer anderen Welt.

Diese Bilder, die nicht nur die Augen, sondern auch den Geist des Zuschauers beschäftigen, nutzen den gewohnten Blick auf unsere Umwelt. Fast alles Lebendige ist im weitesten Sinne symmetrisch gebaut, seien es Menschen, Tiere oder Pflanzen. Jede Zelle teilt sich in Symmetrie, organische Körper bauen sich zu den Seiten symmetrisch auf. Wir haben zum Beispiel zwei Augen, Arme und Beine, Ohren. Hände und Füße sind so gebaut, dass die Finger und Zehen spiegelbildlich zueinander zeigen. Zumindest äußere Organe von denen wir nur eins haben, wie Nase, Mund oder Geschlechtsorgane, sind immer in der Mitte angebracht, bei Mensch und Tier. Weil unsere Sehgewohnheiten dermaßen auf Symmetrie geeicht sind, vermögen wir in gespiegelten Bildern beliebige Figuren frei nach unserer eigenen Fantasie zu sehen. Deshalb erzählen uns diese Bilder auch etwas über uns selbst.

Das Wort „Photographie“ bedeutet ja, wörtlich übersetzt aus dem Altgriechischen, Malen oder Zeichnen mit Licht. Das malerische Element bekommt bei diesen Bildern eine sehr konkrete Bedeutung.

Ein Betrachter sagte: „Das ist etwas zwischen Monet und LSD.“ Andere sehen Verwandtschaften zu Hieronymus Bosch oder Max Ernst.

Das Material für die Bilder ist organisch, hauptsächlich Kompost. Weggeworfen und auferstanden, um kurz vor dem Vergehen in den ewigen Kreislauf noch einmal in Farbenpracht und Schönheit aufzuleuchten, manchmal comicartig bunt. Unkonkret und flüchtig wie der Traum selbst.

Ich möchte deutlich darauf hinweisen, dass in den Bildern vorkommende Tierkörper oder Kadaver Fundstücke sind. Kein Tier musste für die Kunst leiden oder sterben.

Klaus Siepmann

Little Klaus was a dreamer



Little Muck rides on a grasshopper



Vita

Geboren 1955

Mit 12 Jahren erste Anfänge in der Photographie

1970-73 Super 8 Schmalfilme

1974 erste Photoausstellungen

1977 Mitbegründer der Produzentengalerie „Atelier in der Altstadt“ Mülheim a.d. Ruhr

1978 Gründung der Galerie „Panoptikum“ mit Freund und Copy-Art-Künstler Klaus Urbons

1978 Photograph im Städtischen Museum Mülheim a.d. Ruhr

1979 Aufnahme in die „AG Mülheimer Künstler „ als damals jüngstes Mitglied.

Regelmäßige Teilnahme an den Jahresausstellungen nicht nur mit Photographien, sondern auch mit Zeichnungen, Airbrushtechnik etc.

1982-83 Intermezzo als Gründer der Livemusik-Kneipe „Medium“

1983 Krebserkrankung und Neufindung

1984 Layouter und Lithograph bei der Fachzeitschrift für Tonstuditechnik „Studio Presse“

1986 Beginn der Arbeit als selbstständiger Photograph mit der Firma „Kreativ Service“ MH

Diverse Ausstellungen in MH und Hamburg

1991 Auswanderung nach Mallorca

1994 Gründung der Galerie „Artefocus“ in Binissalem, Mallorca

Ab 1995 Arbeit als Photograph auf Mallorca



- 1996 Gründung von „Fotofocus Mallorca SL“ der ersten deutschen Werbeagentur auf der Insel
Als Photograph tätig für alle wichtigen deutschen Zeitschriften (Spiegel, Stern, Focus, Bunte, Gala,
Bild u.v.m.) Fotos für Presse und Bücher u.a. von Michael Douglas, Frank Elster, Sabine Christiansen,
Peter Maffay, Heino, König Juan Carlos, Boris Becker, Montserrat Caballé, die Scopions, Simply
Red, die deutsche Fußball-Nationalmannschaft Herren, deutsche Regierungsdelegation mit Angela
Merkel und viele mehr.
- 2000 Verkauf der Werbeagentur und Konzentration auf die Photographie mit der Firma „solofoto
Mallorca SL“
- 2003 Rückzug wieder nach Mülheim a.d.Ruhr
Ausstellungen bei den Jahresausstellungen Mülheimer Künstler etc.
- 2007 Wanderung „Zu Fuß nach Mallorca“ in 70 Tagen von Düsseldorf Airport nach Palma de Mallorca
mit Medienpräsenz in TV und Presse
- 2007-2009 wieder auf Mallorca als Photograph
- 2010-2016 Arbeit in Mülheim a.d.Ruhr als Photograph. Beginn des Kunst- und Musikprojekts
„The Anonymus Masses“.
- 2016 Umzug auf die Insel Rügen. Produktion eines Rügenkalenders.
- 2022 Nach 25 Jahren Ende des beliebten „MallorcaMagazin Kalenders“ und Beendigung der Photo-
arbeiten zum Broterwerb. Konzentration auf die Kunst mit der Erfindung der „Surrealistisch
psychedelischen Photographie“
- 2023 Ausstellung „Surrealistisch–Psychedelische Photographien“ im studio 20.21, Kalkar

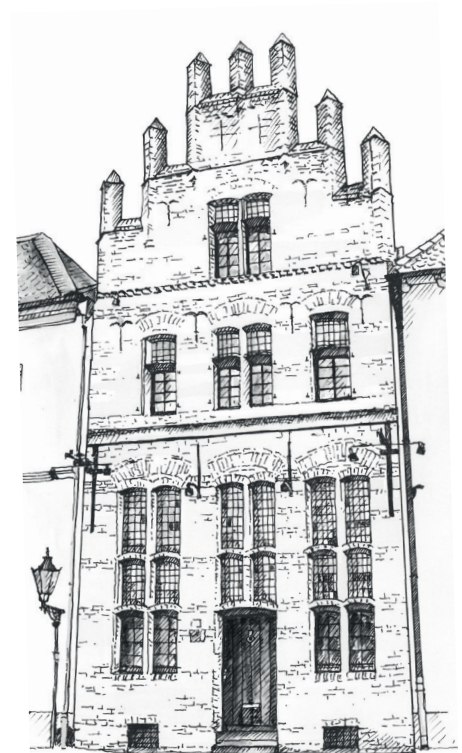
studio20.21

Öffnungszeiten
Showroom/Galerie

Donnerstag – Sonntag
12.00 – 18.00 Uhr

Markt 6, 47546 Kalkar

E hello@studio2021.de
T +49 174 739 2686
studio2021.de



Galerie • Siebdruck • Design • Digitaldruck • Fotografie
(Auszug aus unserer Produkt, sowie Dienstleistungspalette)